

Der Lebensstandard der Bevölkerung hat sich durch die Vergrößerung des Produktangebots weiter verbessert. Allerdings stiegen die Einkommen der städtischen Arbeiter und Angestellten nach vorläufigen Angaben (!) für 1992 aufgrund der Preissteigerungen real lediglich um 2,1%, und das durchschnittliche Nettoeinkommen der Bauern erhöhte sich um real 4%.

Im außenwirtschaftlichen Bereich setzte sich der Außenhandelserfolg mit einem weiteren Handelsbilanzüberschuß fort, der zu einem erneuten Anstieg der Devisenreserven beitrug und damit die Kreditwürdigkeit Chinas weiter verbesserte. Die Erhöhung der ausländischen Direktinvestitionen im Jahre 1992 zeigt außerdem, daß ausländische Investoren erneut Vertrauen in die wiedergewonnene Stabilität und in die dynamische Wirtschaftsentwicklung setzen.

Insgesamt stiegen die chinesischen Exporte um 18% auf 85 Mrd.US\$ und die Importe erhöhten sich um 20% auf 78 Mrd.US\$. In den ersten elf Monaten d.J. wurden mehr als 40.000 Projekte mit ausländischer Kapitalbeteiligung und einem Vertragswert von rund 46 Mrd.US\$ genehmigt, ein Anstieg um das 2,6 und 3,8fache gegenüber der Vorjahresperiode. Auch die realisierten Auslandsinvestitionen stiegen beträchtlich und machten rund 8 Mrd. US\$ aus.

Die Erfolge im Außenhandel der letzten Jahre sind allem auf die exportorientierte Entwicklungsstrategie mit Ansiedlung sino-australischer Joint Ventures in den Küstenprovinzen und Sonderwirtschaftszonen zurückzuführen. Der Anteil der sino-australischen Unternehmen am Export beträgt inzwischen 17%. Mit der verstärkten Bildung neuer Sonderwirtschaftsgebiete beabsichtigt die Regierung, nicht nur neue Impulse für die außenwirtschaftlichen Beziehungen zu setzen, sondern auch die regionalen Entwicklungsunterschiede zu reduzieren. Auch der Ausbau des Grenzhandels mit der GUS sowie mit Vietnam, hat zum Anstieg der Exporte beigetragen. Noch stärker als in den vergangenen Jahren plant China, die Handelsbeziehungen mit den angrenzenden asiatischen Staaten zu verbessern.

Yu-Hsi Nieh

## Die Wirtschaftslage von Hongkong und Macau

### 1 Hongkong

#### 1.1 Allgemeine Entwicklung

Die britische Kolonie Hongkong, die nach der 1984er Vereinbarung zwischen London und Beijing im Jahre 1997 in eine chinesische Sonderverwaltungszone umgewandelt wird, ist wirtschaftlich von der VR China bereits abhängiger denn je. Hauptsächlich infolge der Neubelebung der wirtschaftlichen Öffnungspolitik in China beschleunigte sich in den ersten zehn Monaten 1992 die seit 1991 stattfindende deutliche Konjunkturerholung Hongkongs. Ende Oktober 1992 brach jedoch ein neuer sino-britischer Streit über die politische Reform der Kolonialregierung sowie um die Baufinanzierung des neuen Flughafens von Hongkong aus, der die gute Stimmung auf dem Markt wieder stark dämpfte.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) als Indikator der allgemeinen Leistung der Wirtschaft Hongkongs stieg nach den vorläufigen statistischen Angaben der Regierung in den ersten zwei Quartalen 1992 beim Jahresvergleich jeweils um 4,7% (4,4% bzw. 3,8% im Vorjahr).<sup>1</sup> Der Aufwind ließ sich sowohl in der Binnen- als auch in der Außenwirtschaft erkennen. Der Privatverbrauch lag im Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum im ersten Quartal um 8,7% und im zweiten um 8% höher, und der Regierungsverbrauch lag 7,4% bzw. 12% höher.<sup>2</sup> Der Umsatz des Einzelhandels nahm in den ersten acht Monaten wertmäßig um 19% und mengenmäßig um 13% zu.<sup>3</sup> Im gleichen Zeitraum wuchsen die Exporte um 21% und die Importe um 22%.<sup>4</sup> Auch die Investitionstätigkeit war sehr rege. Die inländischen Bruttoanlageinvestitionen verzeichneten im zweiten Quartal eine Jahreszuwachsra-

te von 11%, darunter die Investitionen in Maschinen und Geräte sogar um 23%.<sup>5</sup>

Aufgrund der allgemein guten Stimmung sagte Finanzsekretär Hamish Macleod im August 1992 ein Wachstum des BSP von 5% für das ganze Jahr voraus, nach 3,2% im Jahr 1990 und 4,2% im Jahr 1991 (revidierte offizielle Zahlen). Die Asiatische Entwicklungsbank (ADB) schätzte das Jahreswachstum Hongkongs für 1992 auf 5,8%, und einige private Institute prognostizierten sogar 6% oder noch mehr.<sup>6</sup>

Zur Entstehung des BIP hat nach vorliegenden geschätzten Zahlen für 1991 der gesamte Dienstleistungssektor 79,2% (Vorjahr 78,8%) beigetragen und die verarbeitende Industrie (ohne Baugewerbe) nur 15,7% (16,7%). 1992 soll der Anteil der Dienstleistungen am BIP voraussichtlich die Höhe von 80% überschreiten und der der Industriewertschöpfung unter die Grenze von 15% sinken.<sup>7</sup> Dementsprechend vereinigte der Dienstleistungssektor zur Mitte des abgelaufenen Jahres (1992) 76,3% (Ende 1991: 73,8%) aller Erwerbstätigen (rd. 2,73 Mio.) auf sich, während die in der verarbeitenden Industrie beschäftigte Belegschaft auf ihren bisher niedrigsten Stand von gerade noch 587.300 (634.700) Arbeitnehmer sank, was einem Anteil von nicht mehr als 21,4% (23,8%) aller Beschäftigten entspricht.<sup>8</sup>

Den Ausschlag zu dieser Umstrukturierung der Wirtschaft Hongkongs hat die seit zehn Jahren von der arbeitsintensiven Industrie zur Lohnkosteneinsparung betriebene Auslagerung ihrer Produktion (Outward Processing) vor allem in die VR China gegeben. Schätzungen des Hong Kong Trade Deve-

lopment Council (HKTDC) zufolge werden im Zuge dieses Herstellungstransfers von der Hongkonger Wirtschaft in der VR China mittlerweile weit mehr als 25.000 Montage- und Fertigungsstätten mit gut drei Millionen Arbeitnehmern unterhalten, was mehr als das Fünffache der Beschäftigtenzahl von Hongkongs eigener verarbeitenden Industrie darstellt.<sup>9</sup> Die Produkte der Spielzeug- und Elektronikindustrie Hongkongs z.B. werden seit einiger Zeit bereits zu 90% bzw. 70% in der VR China hergestellt, wobei die Nachbarprovinz Guangdong selbstverständlich der bevorzugte Standort für Hongkongs Investoren ist. In den vergangenen 12 Jahren hat diese südchinesische Provinz insgesamt rd. 22,5 Mrd.US\$ ausländische Investitionen aufgenommen, davon 80% aus Hongkong.<sup>10</sup> Im zweiten Quartal 1992 bezogen sich 76% der Eigenexporte Hongkongs nach und 70% der Importe aus China auf Outward Processing. Gleichzeitig machte dies an den Reexporten Hongkongs nach und aus China einen Anteil von 51% bzw. 77% aus.<sup>11</sup>

Die Arbeitslosenquote, die im dritten Quartal 1992 bei 1,9% lag, bleibt gering. Gegenüber dem Vorjahresmonat ist im September 1992 die Beschäftigtenzahl im Dienstleistungssektor um 1% gestiegen, während die in der verarbeitenden Industrie um 11% und im Baugewerbe um 6% abgenommen hat. Infolge der Arbeitskräfteknappheit wurde der Durchschnittslohn in der verarbeitenden Industrie beim selben Vergleich um 16% angehoben.<sup>12</sup>

Die Inflationsrate belief sich im November 1992 gemäß dem CPI (A) für 50% aller Haushalte mit monatlichen Ausgaben von 2.000 - 6.499 HK\$ (zu Preisen von 1984/1985) auf 9,2%, nach 9,5% im Vormonat und 12% im Vorjahr.<sup>13</sup>

Ein großer Sprung ergab sich auf dem Aktienmarkt. Am 11. November 1992 erreichte der Hang-Seng-Index eine Rekordhöhe von 6.447 Punkten, rd. 50% höher als Anfang d.J. mit 4.297,1 Punkten. Aber infolge des obenerwähnten Streites zwischen der Hongkonger und der Beijinger Regierung rutschte er innerhalb von drei Wochen drastisch um 1.469 Punkte oder 22% auf 4.978,21 ab, und zwar um 433,44 Punkte an einem einzigen Tag, dem 3. Dezember. Dies war der größte Tageseinbruch seit dem Schock durch die

blutige Niederschlagung der Demokratiebewegung 1989 in China. Erst nachdem am folgenden Tag, dem 4. Dezember, die Ankündigung eines neuen Treffens der sino-britischen Liaisongruppe (JLG) bezüglich der Übergabe Hongkongs für den 8.-10. des Monats erfolgt war, tendierte der Kurs langsam wieder nach oben. Zum Jahreschluß stellte er sich auf 5.512,39 Punkte ein.<sup>14</sup> Falls nicht beide Seiten schnell zu einem Kompromiß finden, ist ein weiterer Kurssturz auf dem Aktienmarkt und eine Beeinträchtigung der Konjunkturwicklung 1993 zu erwarten.

## 1.2 Wirtschaftsplanung

Um nach dem Schock über die Niederschlagung der Demokratiebewegung 1989 in der VR China das Vertrauen der Wirtschaft Hongkongs in die Zukunft wiederherzustellen, hatte die Hongkonger Regierung im Oktober desselben Jahres einen Mammut-Plan unter der Bezeichnung "Rosengarten" für einen umfangreichen Ausbau der Infrastruktur des Territoriums mit einer Gesamtinvestition von 127 Mrd. HK\$ (16,3 Mrd.US\$) ausgearbeitet. Davon entfallen allein 38 Mrd.HK\$ (4,9 Mrd.US\$) auf das Flughafenprojekt und weitere 41 Mrd.HK\$ (5,3 Mrd.US\$) auf die Autobahnanbindung der Innenstadt an den 35 km entfernt liegenden neuen im Bau befindlichen Flughafen auf der Nordseite der vorgelagerten Insel Lantau. Darüber hinaus sieht der Plan noch eine Schnellbahnverbindung und eine Satellitenstadt nahe dem Flughafen sowie mehrere neue Container-Hafenanlagen vor.

Die chinesische Regierung beansprucht ein Mitspracherecht, weil die Bauzeit und die Schuldentilgungen des Projekts über 1997 hinausreichen. Vor allem befürchtet sie, daß sich britische Unternehmen am Flughafenbau bereichern und Hongkong als zukünftige Sonderverwaltungszone der VR China "die Zeche wird bezahlen müssen". Hingegen meint die britische Kolonialregierung, daß sie bis zur Übergabe Hongkongs Ende Juni 1997 allein das politische Entscheidungsrecht habe.

Nach fast einem Jahr zäher Verhandlungen wurde am 3. September 1991 in Beijing ein Memorandum zwischen Premierminister John Major und Ministerpräsident Li Peng unterzeichnet.

In dem Dokument garantiert die britische Seite, daß die Finanzreserven Hongkongs zum Zeitpunkt der Übergabe nicht weniger als 25 Mrd.HK\$ betragen werden. Die Hongkonger Regierung muß bei Kreditaufnahmen von bis zu 5 Mrd.HK\$ mit Tilgungsfälligkeit nach dem 30.Juni 1997 (Datum der Übergabe der Kolonie) die chinesische Regierung darüber informieren. Bei Überschreitung dieser Summe hat sie die Zustimmung der chinesischen Regierung einzuholen. Weitere Konsultativ- und Kontrollbefugnisse werden der chinesischen Regierung durch die Bildung eines Flughafenkomitees mit paritätischen Vertretern beider Seiten unter der sino-britischen Liaisongruppe konzidiert. Bei Erteilung von über Ende Juni 1997 hinausreichenden Aufträgen und Konzessionen oder Gewährleistung von Krediten im Zusammenhang mit dem neuen Flughafen soll die Hongkonger Regierung durch das Flughafenkomitee die chinesische Seite konsultieren. Für die Ausführung von wichtigen neuen, mit dem Flughafenbau verbundenen Projekten, die nicht im Anhang des Memorandums aufgeführt sind, oder von dort aufgeführten Kernprojekten, deren Kosten die Regierung zum großen Teil erst nach Ende Juni 1997 begleichen soll, braucht die Hongkonger Regierung eine vorherige Einigung mit der chinesischen Seite.

Ferner sollen eine Flughafenbehörde und ein Konsultativkomitee für den neuen Flughafen eingerichtet werden. Eine Persönlichkeit der Beijinger Bank of China in Hongkong soll von der Hongkonger Regierung zum Vorstandsmitglied der Flughafenbehörde ernannt werden. Auch bei Ernennung anderer Mitglieder der beiden Institutionen soll die Meinung der chinesischen Seite gehört werden.

Die chinesische Regierung hat ihrerseits im Memorandum die Unterstützung für den Flughafenbau in Hongkong zugesagt und allen an dem Projekt interessierten Investoren versichert, daß alle Verpflichtungen, die die jetzige Hongkonger Regierung beim Bau des Flughafens eingeht, auch nach Rückgabe der Kolonie am 1.Juli 1997 gültig bleiben.<sup>15</sup>

Neue Diskrepanzen zwischen beiden Seiten entstanden, als die Hongkonger Regierung die Kostenveranschlagung für die zehn Schlüsselprojekte des

Flughafenbaus um weitere 13,8% erhöhte, und zwar von 98,6 Mrd.HK\$ auf 112,2 Mrd.HK\$ (zu Preisen vom März 1991). Sie schließt ferner eine "eventuelle" Hinterlassung von Schulden bei der Übergabe Hongkongs nicht aus. Dies bedeutet eine mögliche zusätzliche Schuldenlast von bis zu 12,9 Mrd. HK\$ für Hongkong nach der Wende 1997. Daraufhin warf die chinesische Seite den Briten Unberechenbarkeit vor und bezweifelte besonders die Rentabilität der geplanten Flughafenschnellbahn, für die der Kostenvorschlag um 76,8% von 12,5 Mrd.HK\$ auf 22,1 Mrd.HK\$ erhöht wurde.<sup>16</sup>

Die Meinungsverschiedenheiten wurden weiter verschärft durch den jüngsten Streit beider Seiten um den Plan des neuen Gouverneurs, Chris Patten, bezüglich einer umfangreichen politischen Reform in Hongkong während der letzten Phase der Übergangszeit. Ende November 1992 hat die Hongkonger Regierung entschieden, mit den Erdarbeiten für den neuen Flughafen und für einen neuen Containerhafen auch ohne die Zustimmung der chinesischen Seite zu beginnen. Diese droht, solche Verträge nicht anzuerkennen, für die man nach der Übergabe Hongkongs noch zahlen muß.<sup>17</sup>

### 1.3 Staatshaushalt

Für das Ende März 1992 abgelaufene Fiskaljahr 1991-92 hat die britische Kolonialregierung Hongkong insgesamt 114,7 Mrd.HK\$ (umgerechnet 14,7 Mrd.US\$) eingenommen und 92,2 Mrd.HK\$ (11,8 Mrd.US\$) ausgegeben. Damit ergab sich ein Haushaltsüberschuß von 22,5 Mrd.HK\$ (2,9 Mrd. US\$), und die kumulativen Gesamtfinanzreserven erhöhten sich auf 99 Mrd.HK\$ (12,7 Mrd.US\$), so die Angaben eines Regierungssprechers vom 31.Juli. Der neue hohe Haushaltsüberschuß kommt in erster Linie daher, daß die geplanten Ausgaben für einige große Bauprojekte, deren Durchführung sich wegen des starken Regens in den letzten zwei Monaten des Fiskaljahres verzögerte, hinausgeschoben wurden.<sup>18</sup>

Der Regierungshaushaltsplan für das laufende Fiskaljahr (1.April 1992 - 31. März 1993) sieht ein Gesamtvolumen der Einnahmen von 128,7 Mrd.HK\$ und ein Ausgabenvolumen von 115,1 Mrd.HK\$ vor. Die Kosten für die öf-

fentlichen Bauprojekte haben im neuen Regierungsetat einen Anteil von 17,1% an den Gesamtausgaben, gefolgt von Bildung mit 16,8%, Soziales und Gesundheitswesen mit 16,6%, Zuschüsse für soziale Dienstleistungen mit 12,3%, öffentliche Sicherheit mit 11,7%, Wohnungsbau mit 10,7%, Wirtschaft mit 6%, öffentliche und auswärtige Angelegenheiten mit 5,8% sowie Umwelt mit 3%. An den Gesamteinnahmen haben die direkten Steuern einen Anteil von 41,8%, die indirekten Steuern einen von 26,1%, der Reservefonds für große Bauprojekte einen von 9,3%, der Fonds für Anlageinvestitionen einen von 2%, der Darlehensfonds einen von 0,5% und andere Einnahmen einen von 20,3%.<sup>19</sup>

### 1.4 Außenwirtschaft und Tourismus

In den ersten acht Monaten 1992 beliefen sich Hongkongs Eigenexporte auf 149.155 Mio.HK\$ (19.122 Mio. US\$) und die Reexporte auf 430.957 Mio. HK\$ (55.251 Mio.US\$), 2% bzw. 31% höher als im Vorjahreszeitraum. Zusammengerechnet lagen die Gesamtexporte bei 580.112 Mio.HK\$ (74.373 Mio.US\$, +22%). Zugleich sind die Gesamtimporte beim Jahresvergleich um 23% auf 606.983 Mio.HK\$ (77.818 Mio.US\$) gestiegen. Die Bilanz wies damit ein Handelsdefizit von 26.871 Mio.HK\$ (3.445 Mio.US\$) auf.<sup>20</sup>

Die wichtigsten Abnehmerländer bei den Reexporten bleiben im oben genannten Zeitraum die VR China mit einem Wertanteil von 30,4%, die USA (21,5%), Japan (5,3%), Deutschland (4,8%), Taiwan (4%) und Großbritannien (2,1%). Bei den Eigenexporten sind die USA (26,9%), die VR China (26,4%), Deutschland (6,7%, Großbritannien (5,4%), Japan (4,9%), Singapur (4,4%) und Taiwan (2,8%) die führenden Absatzmärkte. Von den Gesamtexporten her gesehen sind die VR China (29,3%), die USA (22,9%), Deutschland (5,3%), Japan (5,2%), Taiwan (3,7%) und Großbritannien (3,5%) die Hauptkundenländer.<sup>21</sup>

Das dominierende Lieferland ist mit großem Abstand vor allen anderen die VR China mit einem Wertanteil von 37% an den Gesamtimporten während der ersten acht Monate 1992, gefolgt von Japan (17,1%), Taiwan (9,2%), USA (7,3%), Südkorea (4,8%), Singapur (4,1%), Deutschland (2,3%) und Großbritannien (2,1%).<sup>22</sup>

Die wichtigsten Warengruppen der Eigenexporte waren Bekleidung und Zubehör (32% Wertanteil in den ersten acht Monaten 1992), Textilien (8%), Uhren (7%), Bestandteile und Zubehör für Büromaschinen und Computer (5%). Bei den Reexporten standen ebenfalls Bekleidung und Zubehör (11%) und Textilien (10%) an führender Stelle, gefolgt von Spielzeug und Sportwaren (8%), Schuhen (5%) sowie Reiseartikeln und Handtaschen (4%).<sup>23</sup>

Auf der Importseite bilden Textilien (11%), elektrische Maschinen, Vorrichtungen, Geräte und Bestandteile (10%), Bekleidung und Zubehör (8%), Telekommunikationseinrichtungen, Audio- und Videogeräte (8%), Lebensmittel und lebende Tiere (5%), Büromaschinen und Computer (4%) die größten Warenkontingente.<sup>24</sup>

Die Bundesrepublik Deutschland ist der größte europäische Handelspartner Hongkongs. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts, Wiesbaden, sind die deutschen Exporte nach Hongkong im ersten Halbjahr 1992 beim Jahresvergleich um 24,7% auf 2.006,3 Mio.DM gestiegen, und die Importe aus Hongkong sind um 18,5% auf 2.140 Mio.DM gesunken. Wichtigste deutsche Exportprodukte waren Maschinen (18,2% Anteil), Kraftfahrzeuge (14,3%), Chemische Vorerzeugnisse (13,3%) und elektrotechnische Erzeugnisse (11%). Bei deutschen Importen aus Hongkong lagen Waren wie Bekleidung (49,5%), elektrotechnische Erzeugnisse (15,4%), Büromaschinen (9,7%) und Uhren (6,1%) vorn.<sup>25</sup>

Den vorliegenden Statistiken Hongkongs zufolge konnten seine Einfuhren aus Deutschland in den ersten acht Monaten 1992 mit 13.764 Mio.HK\$ gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen Zuwachs von 29% verzeichnen, während seine Ausfuhren mit 30.541 Mio.HK\$ beim selben Vergleich um 11% zurückgingen; darunter sanken die Eigenexporte mit 9.957 Mio.HK\$ um 25% und die Reexporte mit 20.584 Mio.HK\$ um 3%.<sup>26</sup>

Ferner erreichten nach jüngsten statistischen Angaben der Hongkonger Regierung die Eigenexporte in den ersten elf Monaten 1992 212,47 Mrd. HK\$ (+ 1,8% gegenüber dem Vorjahreszeitraum). Damit stiegen die Gesamtexporte um 21% auf 839,01 Mrd.

## Wirtschaftseckdaten Hongkong

Jahr	1989	1990	1991	1992(S)
<b>1. Bruttoinlandsprodukt (BIP) 1)</b>				
Nominelles BIP (Mio.US\$)	63.974	71.747	81.154	95.591
Reales BIP (Veränderung in %)	2,8	3,0	3,9	5,1
BIP pro Kopf (US\$)	11.105	12.456	14.353	16.481
<b>2. Wechselkurse</b>				
HK\$/US\$ (Jahresdurchschnittskurs)	7,80	7,80	7,80	7,75
HK\$/US\$ (Jahresendkurs)	7,80	7,80	7,80	7,73
HK\$/DM (Jahresdurchschnittskurs)	4,15	4,81	4,70	4,97
HK\$/DM (Jahresendkurs)	4,59	5,22	5,15	4,83
<b>3. Preise 2)</b>				
Inflationsrate (in %)	10,1	9,8	12,0	9,5
<b>4. Zinssätze 3)</b>				
Prime Rate	10,5	10,0	8,5	6,8
<b>5. Staatshaushalt 4)</b>				
Saldo (in % des BIP)	1,9	0,0	2,2	2,3
<b>6. Monetärer Sektor 3)</b>				
Inlandskredite (Veränderung in %)	1) 25,2	16,9	18,4	17,8
Geldmenge M2 (Veränderung in %)	19,9	22,4	12,8	14,9
<b>7. Arbeitslosenquote (%)</b>				
	1,1	1,3	1,8	2,0
<b>8. Leistungsbilanz</b>				
Güterexporte (fob) (Mio.US\$)	73.142	82.035	98.190	113.900
Güterimporte (cif) (Mio.US\$)	72.151	82.376	99.869	118.844
Handelsbilanzsaldo (Mio.US\$)	991	- 341	-1.679	-4.944
Dienstleistungsexporte (Mio.US\$)	12.569	13.887	15.841	19.009
Dienstleistungsimporte (Mio.US\$)	8.124	9.664	11.285	13.655
Dienstleistungssaldo (Mio.US\$)	4.445	4.223	4.556	5.354
Leistungsbilanzsaldo (Mio.US\$)	5.436	3.882	2.877	411

1) Auf Basis der Landeswährung

2) Jahresdurchschnittswerte

3) Jahresendwerte

4) Öffentlicher Haushalt Hongkongs, Fiskaljahr: 1.4.-31.3

5) Nur eingeschränkt mit Leistungsbilanzen anderer Länder vergleichbar, da Übertragungsbilanz fehlt und Handelszahlen aus der (Zoll-)Außenhandelsstatistik übernommen, d.h. Güterimporte auf cif-Basis ausgewiesen sind.

(S): FAZ-Schätzung

Quelle: Census and Statistics Department Hongkong; FAZ GmbH. Informationsdienste (Länderanalyse).

HK\$, während die Importe im selben Zeitraum um 21% auf 865,06 Mrd. HK\$ zunahmen.<sup>27</sup> Im Vergleich zum oben genannten achtmonatigen Saldo ist das Handelsdefizit geringfügig um 0,82 Mrd. HK\$ auf 26,05 Mrd. HK\$ gesunken. Da im Dienstleistungsaustausch ein starker Überschuss erwartet werden kann (12,16 Mrd. HK\$ im ersten Quartal 1992), soll es 1992 in der Leistungsbilanz weiterhin einen Aktivsaldo geben.

Der Fremdenverkehr, ein wichtiges Glied der Dienstleistungsbranche, hat in den ersten drei Quartalen 1992 Einnahmen in Höhe von 33 Mrd. HK\$ (4,27 Mrd. US\$) erzielt, 22% mehr als im Vorjahreszeitraum. Dies ist haupt-

sächlich auf die Zunahme von Touristen aus Taiwan zurückzuführen. Deren Gesamtausgaben in Hongkong sind beim selben Vergleich fast um 80% gestiegen.<sup>28</sup> In den ersten zehn Monaten 1992 erreichte die Zahl der Touristen eine Höhe von 5,7 Mio., davon 1,36 Mio. aus Taiwan, 17,1% bzw. 25,2% mehr als vor einem Jahr.<sup>29</sup>

## 2 Macau

### 2.1 Allgemeine Entwicklung

Die portugiesische Kolonie Macau, die nach der Vereinbarung von 1987 zwischen Lissabon und Beijing Ende 1999 an China zurückgegeben wird, ist wirt-

schaftlich stark auf die beiden Nachbarregionen, Hongkong und die VR China, angewiesen. Traditionell galt und gilt Macau als eine "verlängerte Produktionsstätte" Hongkongs. Aufgrund der Konkurrenz mit China mit noch niedrigeren Löhnen und Bodenpreisen verlagerten in den letzten Jahren nicht nur die Hongkonger Unternehmen, sondern auch die Macauer ihre Produktionsstätten über die Grenze hinweg. Dies zwingt sowohl Macau als auch Hongkong, ihre Wirtschaft umzustrukturieren, d.h. statt der arbeitsintensiven Industrie muß die kapitalintensive Industrie und der Dienstleistungsbereich verstärkt werden.

Nach jüngst bekanntgegebenen Statistiken der Kolonialregierung hatte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) als Generalindikator der Wirtschaftsleistung Macaus 1991 real ein Wachstum von 3,1% zu verzeichnen, weit hinter dem Ergebnis von 1990 mit 7,7%. Hauptstütze der Konjunktur war der Inlandsbedarf mit einer realen Jahressteigerung von 10,3% (im Vorjahr 5,2%). Mit Ausnahme der Vorratsveränderung mit einer deutlichen Zunahme von 159,3% infolge der vorjährig niedrigen Basis (- 344,1%) lagen die Zuwachsraten der Anlageinvestitionen und des Privatverbrauchs mit 12,3% bzw. 4% niedriger als 1990 mit 16,3% bzw. 4,7%. Der Staatsverbrauch sank im Jahresvergleich sogar um 0,8%, nach der Expansion von 11,4% im Vorjahr. Die öffentlichen Investitionen fielen infolge des Verzugs bei einigen großen Bauprojekten ebenfalls real um 1,7% (im Vorjahr + 45,2%), während die privaten Investitionen um 16% stiegen, schneller als 1990 mit 10,6%. Besonders die privaten Investitionen in Anlagen und Maschinen hatten einen beachtlichen Zuwachs von 44% (10,4%) zu verzeichnen.<sup>30</sup>

Die Umstrukturierung läßt sich auch in der Außenwirtschaft deutlich erkennen. 1991 ging der reale Wert der Güterexporte gegenüber dem Vorjahr um 6,9% zurück, der der Güterimporte stieg hingegen um 7%. Der Rücklauf ausländischer Nachfrage hat ein Minus von 7% zum BIP-Wachstum beigetragen. Einschließlich des Dienstleistungsaustausches wies der Gesamtexport wertmäßig noch eine geringe Zunahme von 0,2% und der Gesamtimport eine höhere Steigerung von 7,2% aus. Der nominelle Anteil der Güterexporte am BIP sank von 45,7% (1990)

## Wirtschaftsdaten Macau

Jahr	1989	1990	1991	1992 (Jan.-Aug.)
<b>1. Bruttoinlandsprodukt (BIP)</b>				
BIP (Mio.US\$)	3.141	3.720	4.162	-
Reales BIP (Veränderung in %)	1) 2,7	2,9	6,5	-
BIP pro Kopf (US\$)	2) 9.682	11.178	11.338	-
<b>2. Wechselkurse</b>				
MOP/US\$ (Ende der Periode)	8,04	8,03	8,01	7,96
MOP/DM (Ende der Periode)	4,76	5,38	5,27	5,49
<b>3. Preise</b>				
Inflationsrate (Durchschnitt in %)	8,8	8,0	9,6	8,18
<b>4. Zinssätze</b>				
Sichteinlagen (Ende der Periode)	5,25	5,25	3,25	1,25
<b>5. Staatshaushalt</b>				
Saldo (in % des BIP)	3) 1,65	1,70	1,48	-
<b>6. Monetärer Sektor</b>				
Geldmenge M2 (Veränderung in %)	21,73	25,46	36,98	31,3
Inlandskredite (Veränderung in %)	26,08	18,33	19,84	16,4
<b>7. Leistungsbilanz</b>				
Güterexporte (fob) (Mio.US\$)	1.642	1.700	1.666	1.177,5
Güterimporte (cif) (Mio.US\$)	1.479	1.539	1.854	1.311,9
Handelsbilanzsaldo (Mio.US\$)	163	161	- 188	- 134,4
Dienstleistungsexporte (Mio.US\$)	1.112	1.345	1.673	-
Dienstleistungsimporte (Mio.US\$)	105	127	154	-
Dienstleistungssaldo (Mio.US\$)	1.007	1.218	1.519	-

1) auf Basis der Landeswährung

2) auf Basis der offiziellen geschätzten Einwohnerzahl

3) öffentlicher Haushalt des Kalenderjahres

Quelle: Statistisches Amt, Macau.

auf 40%. Zählt man die Dienstleistungen mit, lag der BIP-Anteil der Gesamtexporte nominell bei 81,8% und real bei 87,7%, ebenfalls niedriger als 1990 mit 83,2% bzw. 90,2%.<sup>31</sup>

Infolge der guten Wirtschaftslage in China und Hongkong 1992 verbesserte sich auch Macaus Konjunktur. In den ersten acht Monaten sind die Güterexporte kumulativ beim Jahresvergleich um 8,2% gestiegen. Dies spiegelte die Produktionssteigerung wider. Zugleich ließ sich eine starke Belebung der Bauindustrie erkennen, was auch eine Beschleunigung der Investitionen bedeutete. Insgesamt wurden in den ersten acht Monaten private Gebäude mit 1.003.567 qm fertiggestellt, 72,7% mehr als vor einem Jahr. Darunter stiegen die Wohnungsneubauten mit 708.219 qm um 93,3% und die neuen Gebäude für das Handels- und Dienstleistungsgewerbe mit 111.576 qm um 99,9%, während die für die Industrie mit 51.886 qm um 28,1% abnahmen. Ferner entfielen von den im selben Zeitraum 862 neugegründeten Firmen (im vergleichbaren Zeitraum 1991 506)

mit insgesamt 364,97 Mio.MOP (120,54 Mio.MOP) Kapitalvolumen 276 (177) mit 54,02 Mio.MOP (36,13 Mio.MOP) auf Handel und Gastronomie, 260 (96) mit 67,94 Mio. MOP (16,80 Mio.MOP) auf den Finanz- und Versicherungssektor, 218 (107) mit 140,30 Mio.MOP (41,69 Mio.MOP) auf das Baugewerbe und 32 (50) mit 72,19 Mio.MOP (10,45 Mio.MOP) auf die verarbeitende Industrie.<sup>32</sup> All dies sind weitere Anzeichen für die Fortsetzung der obengenannten Wirtschaftsstrukturierung.

Eine Verbesserung zeigt sich auch bei den Preisbewegungen. Die Inflationsrate, die 1991 bei 9,6% gelegen hatte, verlangsamte sich in den ersten acht Monaten 1992 auf 8,18%. Die Geldmenge M2 sank im August 1992 auf 31,31% von 35,19% im Vorjahresmonat. Zugleich hatten die Geldeinlagen einen Zuwachs von 31,8% und die Kreditvergaben einen von 16,4% zu verzeichnen. Der Mindestzinssatz für unbefristete Spareinlagen fiel zwischen Mai und Juli von 4,75% auf 1,25%.<sup>33</sup>

## 2.2 Wirtschaftsplanung

Ende 1989 erstellte die Regierung einen Fünfjahresplan zur Produktionsdiversifizierung. Schwerpunkt des Planes ist die Einrichtung eines Industrieparks für die mittel- und hochtechnische Industrie zwischen den Inseln Taipa und Coloane mit einer Fläche von 4 ha. Auch die Großprojekte zum Bau eines neuen Flug- und Containerhafens sowie zur Erweiterung des Straßenverkehrsnetzes sollen der wirtschaftlichen Umstrukturierung dienen.

## 2.3 Staatshaushalt

1991 betragen die Regierungseinnahmen 8.154,6 Mio.MOP (+ 35,95% gegenüber dem Vorjahr), davon entfielen über 31,5% oder 2.567,6 Mio.MOP (+ 32,6%) auf Glücksspielkonzessionen, 9,6% oder 783,6 Mio.MOP (+ 20,5%) auf direkte und 5,88% oder 479,8 Mio.MOP (+ 5,7%) auf indirekte Steuern. Die öffentlichen Gesamtausgaben beliefen sich auf 7.661,7 Mio.MOP (+ 39,6%).

Traditionell verfolgt die Regierung eine konservative Finanzpolitik, so wies der öffentliche Haushalt 1991 einen Überschuß von 492,9 Mio.MOP auf, nach 507,8 Mio.MOP im Vorjahr. Von Januar bis August 1992 hat die Regierung kumulativ 6.152,4 Mio.MOP eingenommen und 2.978,2 Mio.MOP ausgegeben, 101% bzw. 11,35% mehr als im Vorjahreszeitraum. Daraus ergab sich wieder ein beachtlicher Überschuß von 3.174,1 Mio.MOP.<sup>34</sup>

## 2.4 Außenwirtschaft

Der Exportwert von Handelsgütern belief sich 1991 auf 13.326 Mio.MOP und der Importwert auf 14.832,4 Mio.MOP. Damit wies die Handelsbilanz ein Defizit von 1.506,4 Mio.MOP auf (im Vorjahr Überschuß von 1.295,1 Mio.MOP). In den ersten acht Monaten 1992 belief sich der Exportwert auf 9.373,3 Mio.MOP und der Importwert auf 10.442,5 Mio.MOP. Daraus ergab sich weiter ein Defizit von 1.069,2 Mio.MOP (im Vorjahreszeitraum Defizit von 1.055,9 Mio. MOP). Von den Exporten entfielen über 75% auf Textilien und Bekleidung und rd. 5% auf Spielzeug. Zu den anderen wichtigen

Ausfuhrsgütern gehören noch Kunstblumen, Lederwaren und Optikartikel. Bei den Einfuhren handelt es sich hauptsächlich um Nahrungsmittel und Getränke, Konsumgüter aller Art, Rohstoffe, Investitionsgüter, Brennstoffe und Schmiermittel.<sup>35</sup>

Die wichtigsten Handelspartner Macaus sind die USA, China, Hongkong, Japan und Deutschland. Die USA hatten 1991 einen Anteil von 31,7% (im Vorjahr 36,2%) an Macaus Gesamtexport, Hongkong 13% (ebenfalls 13%) und die Bundesrepublik Deutschland (einschließlich der neuen Bundesländer) 13,8%. Bei den Importen stand Hongkong im gleichen Jahr mit einem Anteil von 34,8% (42,2%) an erster Stelle, die VR China mit 21,5% (17,8%) und Japan mit 17,4% (11,5%) an zweiter bzw. dritter Stelle.<sup>36</sup>

Die Bundesrepublik ist der größte Handelspartner Macaus in Europa. In den ersten acht Monaten 1992 hat Macau Waren im Wert von 3.450,3 Mio. MOP (- 8,9% gegenüber dem Vorjahreszeitraum) nach Europa und 913,8 Mio. MOP (+ 8,7%) aus Europa exportiert; davon entfielen 1.108,2 Mio. MOP. (- 11%) bzw. 128,4 Mio. MOP (- 11,3%) auf Deutschland.<sup>37</sup>

## 2.5 Tourismus

Der Fremdenverkehr ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor Macaus. Jedes Jahr kommen Millionen von Bürgern aus Hongkong hierher zum Ausflug oder wegen des Glücksspiels. Wie gesagt, die Konzessionsabgaben von Spielkasinos hatten 1991 einen Anteil von 31,5% an den Regierungseinnahmen. In den ersten sieben Monaten 1992 betrugen die Spielkasinoabgaben über 2.168,7 Mio. MOP (+ 35,8% gegenüber dem Vorjahreszeitraum), was 35,25% der Regierungseinnahmen entspricht.<sup>38</sup>

Von Januar bis August 1992 sind insgesamt 4.155.408 Touristen auf dem Wasserweg nach Macau gekommen, davon waren 3.317.716 oder 80% Bürger von Hongkong. 126.939 Besucher kamen aus Europa, davon waren 17.526 Deutsche.<sup>39</sup>

## Anmerkungen

- 1) Hans J. Paetz, "Hongkong zur Jahresmitte", in: *Wirtschaftslage*, Bundesstelle für Außenhandelsinformation, Juni 1992, S.1; LHB, 20.7.92; AWSJ, 1.6. und 10.8.92; XNA, 8.8. und 7.11.92.
- 2) AWSJ, 9.11.92.
- 3) Ebd., 4.11.92.
- 4) Ebd., 10.11.92.
- 5) S. Anm.2.
- 6) S. Anm.1.
- 7) NfA, 4.11.92; vgl. Hans J. Paetz, Anm.1, S.3 f.
- 8) Ebd.
- 9) Ebd., vgl. DGB, 6.5.92.
- 10) Dazu s. ausführlich Yu-Hsi Nieh, "Die Wirtschaftsverflechtung zwischen Hongkong, Taiwan und dem chinesischen Festland", in: C.a., Juli 1992, S.474 ff., hierzu s. S.475.
- 11) AWSJ, 23.11.92.
- 12) Ebd., 17.11.92.
- 13) Ebd., 29.12.92.
- 14) DGB, 5. u. 6.12.92; HB, 4./5., 9.12.92 und 4.1.93.
- 15) Text des Memorandums in deutsch, in: C.a., Sept 1991, S.593 f.
- 16) Ausführlich dazu s. C.a. Juni 1992, Ü 37, S.356 f., hierzu S.357.
- 17) DGB, 29.-30.12. und 2.12.92.
- 18) XNA, 1.8.92.
- 19) Ausführlich dazu s. C.a., April 1992, Ü 35, S.226 f.
- 20) Nach Mitteilung von Hongkong Trade Development Council, RERF 31.
- 21) Ebd.
- 22) Ebd.
- 23) Ebd.
- 24) Ebd.
- 25) Nach OAV - FAZ-Informationen: "Hongkong", Dezember 1992, S.23.
- 26) S. Anm. 20.
- 27) AWSJ, 29.12.92.
- 28) Ebd., 17.11.92.
- 29) Ebd., 3.12.92.
- 30) Census und Statistics Department, Macau, "Macau in Figures 1992"; Macau Economic Services, Government of Macau, "Economic Studies", 8/1991, S.17 ff.
- 31) Ebd.
- 32) Direcção de Serviços de Estatística e Censos de Macau, "Boletim Mensal de estatística" (portugiesisch und chinesisch), Agosto 1992, S.56 und 70.
- 33) Ebd., S.55 und 104.
- 34) Ebd., S.89.
- 35) Government of Macau, *Quarterly Economic Bulletin*, Sept 1992, S.23 ff.; "Boletim Mensal de estatística", S.58 ff.
- 36) Ebd.
- 37) Ebd.
- 38) "Boletim Mensal de estatística", ebd., S.90.
- 39) Ebd., S.63.